

Liebe Friedensfreund\*innen, Mitglieder und Unterstützer\*innen des BSV,

Am 23. Februar finden die Bundestagswahlen statt. Sie werden mit darüber entscheiden, wie es in Bezug auf die großen Herausforderungen und Krisen weitergeht – vom Krieg in der Ukraine und Nahost bis hin zu Bekämpfung der Klimakatastrophe.

Bei vergangenen Wahlen haben wir Wahlprüfsteine oder Argumente für Diskussionen an Wahlständen verfasst. Dieses Mal haben wir darauf verzichtet, denn einige Parteien werden ihre Wahlprogramme erst im Januar veröffentlichen, und wir bezweifeln, dass die Parteien dann noch Zeit haben werden, auf Anfragen – die vermutlich über Onlineportale, die die Parteien zumindest das letzte Mal eingerichtet hatten, gestellt werden müssen - zu antworten.

Stattdessen möchten wir ein paar gewaltfrei-pazifistisch-antimilitaristische Fragen formulieren. Sie sind als Denkanstöße gedacht. Wir geben bewusst hier keine Antworten vor, – jede\*r weiß selbst am besten, was ihr oder ihm wichtig ist. Und es gibt sicher noch viel mehr Fragen... .

- Wie positioniert sich die Partei zum Krieg in der Ukraine? Tritt sie für Waffenlieferungen ein, für Verhandlungen, für „Krieg bis zum Sieg“? Fordert sie die Aufnahme von Kriegsdienstverweigerern aus Russland, Ukraine und Belarus?
- Gibt es Aussagen zum Krieg in Gaza und Libanon? Wird die israelische Kriegführung verurteilt und der Haftbefehl gegen Netanjahu vom Internationalen Strafgerichtshof begrüßt? Werden die Angriffe von Hamas und Hisbollah verurteilt? Oder wird jeweils nur eine der beiden Seiten kritisiert?
- Wie steht die Partei zum Atomwaffenverbotsvertrag?
- Wie steht die Partei zur Frage von Wehrpflicht oder gar einer Allgemeinen Dienstpflicht?
- Wie steht die Partei zum Thema „kriegstüchtig“-machen? Setzt sie sich für eine Erhöhung des Verteidigungsetats ein? Für oder gegen Zivilklauseln an den Hochschulen? Für oder gegen Bundeswehrwerbung an Schulen?
- Wie steht die Partei zum Thema Flucht und Migration? Sieht sie Asyl als ein Menschenrecht an? Fordert sie die Aufnahme und menschenwürdige Behandlung aller Geflüchteten? Oder will sie die Zahl an Abschiebungen erhöhen?
- Welchen Stellenwert räumt die Partei der Bekämpfung der Klimakatastrophe und des Artensterbens ein? Ist sie bereit, dafür auch ‚unbequeme‘ Maßnahmen gegen starke Lobbyverbände durchzusetzen?
- Wo will die Partei sparen? Will sie Bezüge von Bürgergeldempfänger\*innen und Asylbewerber\*innen kürzen?
- Gibt es eine Position zum Verbot der AfD als rechtsextremistische Partei?
- Gibt es Indizien dafür, dass die Partei mit der AfD kooperieren könnte?
- Respektiert die Partei das Selbstbestimmungsrecht in Bezug auf das soziale Geschlecht und die sexuelle Orientierung jeder Person?

Dies sind Fragen, die Kandidatinnen und Kandidaten gestellt werden könnten – zum Beispiel auf deren Veranstaltungen oder beim Infostand auf der Straße.

Wichtig ist uns dabei eine Message: Nicht Wählen gehen stärkt die Rechtsextremen. Deshalb: Gehen Sie zur Wahl! Vielleicht gibt es für manche von uns keine „ideale“ Partei, die alles erfüllt. Aber auch ein „kleineres Übel“ verhindert vielleicht ein größeres!

In diesem Sinne wünschen wir allen ein gutes neues Jahr!

Das gesamte BSV-Team